

**Information zum Förderantrag**

<b>Antragsteller:</b>	Reso-Witt e. V.
<b>Institutionelle Förderung:</b>	Miet- und Pachtkosten Räumlichkeiten Große Bruchstraße 16-17
<b>Gesamtkosten:</b>	26.370,66 Euro
<b>Eigenmittel:</b>	8.677,00 Euro
<b>Zuwendungen Dritter:</b>	
Land:	4.183,00 Euro
<b>beantragter Zuschuss:</b>	13.510,66 Euro

**Stellungnahme zum Projekt:**

Das Gebäude In der Bruchstraße 17 ist eine städtische Immobilie.

Der Verein ist ein gemeinnütziger und anerkannter freier Träger der Jugend- und Erwachsenenhilfe, der seit 27 Jahren besteht und seitdem ein umfangreiches soziales Netzwerk entwickelt hat. Er betreibt, fördert und unterstützt auf der Grundlage eines ganzheitlichen Betreuungs- und Beratungsansatzes Maßnahmen und Projekte für sozial benachteiligte und gefährdete Personen. Die Arbeit des Vereins im Gebäude und auf der anliegenden Außenfläche nutzen etwa 35 bis 40 Besucher täglich. Zielgruppe sind sozial schwache Menschen und Familien aus der Stadt Wittenberg und Eltern/Alleinerziehende mit Erziehungsschwierigkeiten. Im Rahmen der Hilfen werden sozial-pädagogische Gruppen- und Projektarbeit, Familienarbeit (Kontaktcafé/Familienfreizeiten) Elterntraining, Freizeit- und Sportveranstaltungen angeboten. Ebenso werden Präventionsprojekte (Alkohol/Drogen) und saisonale Veranstaltungen sowie Sport- und Benefizveranstaltungen durchgeführt. Es gibt in regelmäßigen Abständen Fach- und Informationsveranstaltungen für Fachkräfte der sozialen Arbeit.

Die Beratungs- und Fachvermittlungsstelle umfasst außerdem Maßnahmen und Angebote im Rahmen der Beratung und Betreuung inhaftierter, gefährdeter und aus der Haft entlassener Frauen und Männer sowie deren Angehörige. Weiterhin erhalten Menschen Hilfe, denen gestattet wurde, die Vollstreckung einer Ersatzfreiheitsstrafe durch gemeinnützige Arbeit abzuwenden oder die gemeinnützige Arbeit als Bewährungsaufgabe zu erfüllen haben. Der Verein unterstützt außerdem Angehörige von straffällig gewordenen und gefährdeten Menschen durch psychosoziale Beratung und bei der Klärung von persönlichen Angelegenheiten. Das Projekt "Täter-Opfer-Ausgleich" (TOA) z. B. bietet Opfern und Tätern die Möglichkeit, mit Hilfe eines Vermittlers ihren Konflikt außergerichtlich zu regeln und sich über eine Wiedergutmachung zu verständigen. Das Projekt „Anti-Gewalt-Training“ (AGT) greift, wenn junge Menschen durch Gewaltdelikte auffällig geworden sind.

Die Arbeit des Vereins unterstützt die Aufgabenerfüllung der Stadt laut Kommunalverfassungsgesetz LSA vom 17.06.2014, § 4, indem er eine erforderliche soziale Einrichtung betreibt.

**Empfehlung der Verwaltung:** 13.510,66 Euro